

HOLT EUCH
UNSERE NEUE
BDZ-APP
REGIONAL!



ZOLL | BVA | BZSt | BI mA

BDZ-BB

Der BDZ in Berlin und Brandenburg

In dieser Ausgabe



S. 4

S. 16

Interviews mit Angela Werner
und Patricia Loer



S. 8

Dagmar Bellin geht in den
(Un)ruhestand



S. 23

BDZ-Party mit
Zoll Nachwuchskräften

Inhalt

Grußwort der Vorsitzenden Katrin Janus	3	Personalversammlung beim HZA Potsdam	20
Interview mit Angela Werner	4	Hauptvorstand stellt Weichen für das zweite Halbjahr	22
OV Cottbus – Bowlingabend unter erschwerten Bedingungen	6	BDZ-Party mit Zoll-Nachwuchskräften in Plessow und Lehnin	23
Gemeinsame Vorstandssitzung der beiden Ortsverbände Berlin und ZFA Berlin-Brandenburg	7	Entspannte Garten-Vibes und echte Wiedersehensfreude beim Sommerfest im Columbia Theater Berlin	24
Personalratsvorsitzende Dagmar Bellin geht in den (Un)Ruhestand	8	BDZ-Grillen am BWZ in Plessow	26
Ortsverband Berlin – Auf Spurensuche im alten Flughafen Tempelhof	10	BDZ-Bezirksverband Berlin Brandenburg wird Fördermitglied des Sozialwerks	26
Der BV Berlin-Brandenburg im Austausch mit der Politik	12	Geburtstage	27
BDZ gestaltet Zukunft – Kongress in Kassel	14	Gedenktafel	27
Interview mit Patricia Loer	16	Neue Mitglieder	28
Katrin Janus und Thomas Arndt auf dem Mai-Empfang im Roten Rathaus	18	Ortsverbände	29
„Team Zoll“ beim Potsdamer Firmenlauf	19	Vorstand des Verbandes	30
		Beitrittserklärung	31

Liebe Mitglieder,

die BDZ-BB erhält jedes Mitglied grundsätzlich direkt per Post nach Hause.

Die Ausgaben sind zudem unter:

www.bdz.eu/bezirksverbaende/berlin-brandenburg/medien/ auch online verfügbar. Sollte euch diese Form der Bereitstellung ausreichen, ihr also kein Druckexemplar benötigen, dann berücksichtigen wir das künftig selbstverständlich.

Für diesen Fall bitten wir um kurze Mitteilung an:

BDZ-Berlin-Brandenburg@web.de unter dem Stichwort „Mitgliederzeitschrift“.

Die Redaktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

immer wenn ein neues Vorwort für die Zeitung ansteht, heißt das, dass schon wieder ein halbes Jahr vergangen ist – wir haben doch eben erst den Jahreswechsel verbracht und schon steht die Halbjahreswende in 2026 an. Gerade zeigt sich der Sommer von seiner heißesten Seite. Nachdem er zögerlich gestartet ist, sitzen wir nun in unseren Büros und schwitzen wie die Weltmeister. Apropos Weltmeister: Die Daumen für unsere Fußball-Elf sind gedrückt. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Zeitung sind wir noch gut im Rennen. Wir sind alle gespannt, wie weit es für Deutschland gehen wird. Leider können ja nur Hartgesottene hier alle Spiele verfolgen. Durch die Zeitverschiebung ist man ja ordentlich abgehängt, denn so eine richtige WM-Stimmung will zumindest bei mir nicht aufkommen.

Da lobe ich mir unser BDZ-Sommerfest. Aktuell stecken wir immer noch in den Vorbereitungen, aber wenn ihr diese Ausgabe in den Händen haltet, könnt ihr schon die Bilder der Veranstaltung sehen. Wir haben hier eine neue Richtung eingeschlagen. Die vergangenen Sommerfeste in der LOKalität an der Glienicker Brücke in Potsdam waren immer toll, jedoch sind wir im letzten Jahr zahlenmäßig an eine Grenze gekommen, die einen reibungslosen Ablauf nicht gewährleisten konnte. Zumindest gab es ein paar Schwierigkeiten, die uns nach Alternativen schauen ließen.

Durch Zufall hat unser Ortsverband Berlin den Garten des Columbia Theaters Berlin entdeckt. Wir sind gespannt, wie es bei unseren Mitgliedern ankommen wird. Die räumliche Nähe zu den Ortsverbänden Berlin und ZFA Berlin-Brandenburg hat natürlich unsere Mitglieder von dort auf den Plan gerufen. Der Heimvorteil liegt klar auf der Hand. Aber auch in den vergangenen Jahren haben viele „Nicht-Potsdamer“ den Weg zu Sommerfest gefunden. So sollte es jetzt auch in Richtung Berlin funktionieren. Die Anbindung mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln ist auch gegeben – es ist nur wenige Schritte von Bus oder U-Bahn entfernt.

Ich freue mich jedenfalls sehr auf etwas Neues. Wir haben ein neues Ambiente, neues Essen, neue Ideen – vor allem haben wir viele neue Teilnehmende, denn bei den Anmeldungen habe ich viele Namen gelesen, die bisher noch nicht den Weg zu unseren Sommerfesten gefunden haben. Wir sind gespannt, wie es wird und mit den Erfahrungen geht es direkt wieder in die Planungen für ein Sommerfest 2027. Denn eins ist uns jetzt schon klar – diese Art des Zusammenkommens und sich Wiedersehens kommt bei euch gut an. Diese Tradition wollen und werden wir fortführen.

Die Anmeldungen zum Sommerfest konnten übrigens wieder per App oder per E-Mail erfolgen. Wir merken



dabei, dass ihr unseren neuen digitalen Weg – unsere BDZ-App – gut nutzt. Das freut uns sehr. Wir haben uns als Hauptvorstand daher auch dazu entschlossen, künftigen Neueintritten keine BDZ-Plastik-Karte mehr auszuhändigen. In der App steht euch ein digitaler Mitgliedsausweis zur Verfügung, den ihr beim Nutzen von Mitgliedervorteilen, wie z. B. im Fitnessstudio oder im Tropical Islands jederzeit vorzeigen könnt – vorausgesetzt ihr habt das Handy dabei.

Ansonsten hat sich auch viel getan in der App. Bundesweit sind uns weitere Bezirksverbände gefolgt, die sich der Nutzung angeschlossen haben. Inzwischen gibt es Tools, welche die Durchführung von Veranstaltung digital unterstützen können.

Wir freuen uns schon, dies auch in unserem Bezirksverband einmal testen zu können. Wir sind also nach wie vor große Fans der App und wünschen uns, dass noch mehr Mitglieder unseres Bezirksverbandes sich in der App registrieren. Einfacher kann man an die Informationen von Bund und Bezirksverband nicht kommen.

Diese Zeitung könnt ihr übrigens auch über unsere App digital lesen. Lediglich die Seiten der Neumitglieder, der Geburtstagsjubilare und der Verstorbenen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen digital nicht lesbar. Wer von euch also auf die Zusendung einer Zeitung verzichten möchte, schreibe uns einfach kurz (gern auch über die App). Wir nehmen euch dann aus der Versandliste raus. Das gleiche gilt übrigens auch für das BDZ-Magazin des Bundes, welche in der Regel monatlich erscheint. Auch hier können wir den Versand an euch einstellen, wenn ihr dies wünscht.

Nun wünsche ich euch viel Freude beim Lesen. Es gibt viel zu entdecken und Interessantes zu erfahren. Ich wünsche euch einen schönen Sommer und ein erfolgreiches 2. Halbjahr für uns alle.

Eure Katrin

Interview mit Angela Werner

Im Herbst dieses Jahres finden turnusmäßig die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen in unseren Dienststellen statt. Zunächst für die Ortsbehörden, dann folgen die Wahlen in die Stufenvertretungen. Unser langjähriges BDZ-Mitglied Angela Werner ist seit vielen Jahren in dieses Amt gewählt und wir freuen uns, sie heute in diesem Interview vorstellen zu dürfen.

Angela, schön, dass du dir die Zeit genommen hast. Bevor ich wir dich mit Fragen löchern, gerne vorab ein paar Worte zu dir. Wo kommst du her? Wie lebst du? Was bedeutet für dich Zoll?

Danke für diese schöne Frage, die ich mir rückblickend auch ab und zu stelle. Ich bin in Potsdam geboren und in Werder/ Havel auf der wunderschönen Insel aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Berufsausbildung konnte ich mein Fachwissen in einem Ökonomiestudium noch erweitern und vertiefen. Das war eine lebensintensive Zeit und übrigens, rückwirkend betrachtet, der einzige Lebensabschnitt an einem anderen Ort.

Heute lebe ich mit meiner Familie in einem Ortsteil von Werder/ Havel.

Die Ausbildung beim Zoll ist nach der Wende sozusagen mein zweiter Bildungsweg, den ich immer wieder gehen würde. Von daher hat Zoll in meinem Leben und Herzen schon einen wichtigen Platz eingenommen.

Als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen beim Hauptzollamt Potsdam tätig zu sein, ist sicher eine besondere Herausforderung? Nicht immer wird es möglich sein, allen gerecht zu werden. Wie gehst du damit um?

Diese Aufgabe seinerzeit zu übernehmen, sich also der Wahl zu diesem Amt zu stellen, war eine Bitte des heute pensionierten Hauptvertrauensmannes Bodo Feilke. Ich war 2001 mit der Laufbahnausbildung fertig und trat meinen Dienst beim HZA Potsdam an, als Ende 2002 die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen anstanden. Mein Slogan damals: „Keine Ahnung vom Thema, aber sich damit zu beschäftigen, macht mich bestimmt nicht dümmer.“

Und ... zu meinem Ziehvater Bodo Feilke habe ich heute noch einen sehr guten und freundschaftlichen Kontakt.

Die besondere Herausforderung bestand zunächst, sich der Wahl zu stellen, mit den inhaltli-



chen Aufgaben vertraut zu machen und es zusätzlich zu meiner dienstlichen Tätigkeit im Sachgebiet Vollstreckung zu schaffen.

Seit 2008 bin ich auch in den Stufenvertretungen tätig und von meiner originären Tätigkeit für das Wahlamt freigestellt.

Die Anzahl der Menschen mit Behinderung in der Zollverwaltung ist relativ hoch. Die gute Seite, der Zoll als öffentlicher Arbeitgeber ist um die Einstellungen bemüht. Die Kehrseite ist aber auch, dass die Rate der gesundheitlichen Einschränkungen bis hin zu dauerhaften Behinderungen im und durch den (Arbeits)Alltag zunimmt. Unser Leben lässt uns leider nicht ausschließlich gesund altern.

Daher gehört es zu meinen arbeitstäglichen Aufgaben sowohl Menschen mit Behinderungen, aber auch drohender Behinderung mit Sicht auf den Erhalt des Arbeitsplatzes zu beraten und zu unterstützen als auch mit der Verwaltung nach konstruktiven Lösungen zu suchen. Das ist sehr grob und kurz zusammengefasst, betrifft aber alle Ebenen unseres zöllnerischen Alltags: Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, IT-Fachverfahren, mobile und digitale Barrierefreiheit etc..

Und wie bist du zum BDZ gekommen?

Das war ein längerer Weg und kostete meine lieben Kolleginnen und Kollegen viel Einblick in ihre gewerkschaftliche Arbeit. Zunächst war ich überzeugt, dass die Vertrauensperson neutral und unabhängig sein und bleiben müsse. Der AHA-Effekt kam, als ich begriff, dass die gewerkschaftliche Zugehörigkeit nicht ausschließlich mit meiner Funktion als Vertrauensperson zu tun hat.

Hast du beim Zoll deinen Platz gefunden? Wie konntest du dich im bisherigen Verlauf deiner Amtszeiten einbringen?

Ich denke, ja! Mit der Entscheidung, für dieses Amt zu kandidieren, insbesondere auch für das Stufenamt und der damit verbundenen Freistellung von den dienstlichen Tätigkeiten, waren dienstliche und private Veränderungen erforderlich. Die Präsenz in der damaligen BFD Mitte als Bezirksvertrauensfrau und heute im BMF als stellvertretendes Mitglied in der Hauptschwerbehindertenvertretung mit bundesweiter Zuständigkeit ging und geht neben der Anwesenheit im HZA Potsdam auch mit häufigen Dienstreisen und Besprechungen einher. Familie und Freunde mussten oft auf mich verzichten, um im Job gut zu sein.

Aber auch nach so vielen Jahren in dieser Funktion bin ich sehr gerne Ansprechpartnerin für die Belange schwerbehinderter Menschen und freue mich über jede gelungene Inklusion. Ein Miteinander auf Augenhöhe in allen gesellschaftlichen Bereichen ist leider noch immer nicht **überall** Standard und Selbstverständlichkeit.

Und in Zukunft: Was willst du noch bewegen?

Na ja, inzwischen gucke ich auf mehr Berufsjahre zurück als voraus. Das ist gut so. Der Alltag ist von vielen begleitenden Prozessen geprägt, aber auch von Ideen und Aktionen, um Menschen mit einer Behinderung im Berufsleben zu integrieren und zu fördern. Zum Beispiel liegt mir die Zusammenarbeit mit der in Potsdam ansässigen Werkstatt für behinderte Menschen sehr am Herzen. Die Druckerei hat in der Vergangenheit für das Haupt-



Angela im Gespräch mit Finanzminister Klingbeil am Rande der Jahresversammlung der Hauptschwerbehindertenvertretung im Oktober 2025

zollamt schon viele Aufträge erledigt und derzeit absolviert eine junge Beschäftigte der Werkstatt ein Berufspraktikum in unserem Haus. Bewegt wäre ich, wenn das in einer erfolgreichen Übernahme auf dem ersten Arbeitsmarkt mündet und diesem Beispiel andere Dienststellen folgen.

Und dann bewegt mich natürlich noch meine Nachfolge im Amt, sofern ich das nach einer der nächsten Wahlen durch gezielte Werbung und Ansprache begünstigen kann. Eine lohnenswerte Aufgabe!

Vielen Dank für das Interview.

OV Cottbus – Bowlingabend unter erschwerten Bedingungen

Am 16. Januar dieses Jahres organisierte der OV Cottbus für seine Mitglieder einen Bowlingabend im „Hornoer Krug“ in Forst mit anschließendem geselligem Beisammensein. Leider konnten unsere polnischen Kollegen nicht daran teilnehmen. Wir entschlossen uns dennoch, diesen Termin nicht abzusagen. Die deutsch-polnische Gemeinschaftsveranstaltung wird an einem anderen Termin jedoch nachgeholt.

Mit viel Spaß und guter Laune kämpften die Teilnehmer dann auf 3 Bahnen um eine gute Platzierung. Unser Kollege René Müller trat an, um trotz einer „schweren Verletzung“ den 1. Platz zu

belegen. Es reichte zu Platz 2, aber die „nachvollziehbare“ Begründung war da. Bowlingkönig wurde am Ende Dirk Hoffmann und Platz 3 erreichte Lars Gruhn. Auffallend: Auf Bahn 3 konnte sich niemand hervortun. Die Erdkrümmung hatte sich auf dieser Bahn wohl besonders stark bemerkbar gemacht. So konnte unser Vorsitzender Ralf Spitzbarth nur die „rote Laterne“ erreichen.

Anschließend konnten sich alle gemeinsam davon überzeugen, dass die Küche im Hornoer Krug besonders ist. Nach dem Essen gab es einige Fotos aus längst vergangenen Tagen zu bewundern. Das war ein besonderes Highlight und so wurde der Gemeinschaftsabend wieder einmal ein sehr schönes Erlebnis.



Ortsverbandsvorsitzender Ralf Spitzbarth bei der Siegerehrung: 1. Platz: Dirk Hoffmann (mitte), 2. Platz: René Müller (links), 3. Platz: Lars Gruhn (rechts)

Gemeinsame Vorstandssitzung der beiden Ortsverbände Berlin und ZFA Berlin-Brandenburg

Der Zoll entwickelt sich weiter – im Zuge der Umsetzung von Zoll 2030 werden das HZA Berlin und das ZFA Berlin-Brandenburg miteinander verschmelzen. Dabei entstehen neue Sachgebiete, neue Befugnisse und eine neue Qualität der Zusammenarbeit. Daher haben sich die BDZ-Vorstände des Ortsverbands Berlin und des Ortsverbands ZFA Berlin-Brandenburg im Februar 2026 zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Hier wurde ausgelotet, wie die beiden Ortsverbände künftig verstärkt kooperieren und die Verschmelzung der beiden Ämter konstruktiv – und wenn nötig auch kritisch – begleiten können. Die Betreuung unserer Mitglieder und die Vertretung ihrer Interessen stehen auch weiterhin an allererster Stelle.



Von der Seite auf den Screen – das Regionalmagazin ist jetzt auch digital!

Personalratsvorsitzende Dagmar Bellin geht in den (Un)Ruhestand

Nun ist es tatsächlich soweit. Dagmar Bellin hängt ihre aktive Dienstzeit an den Nagel – eine Vorstellung, die vielen von uns noch schwerfällt.

Über mehrere Wahlperioden hinweg leitete Dagmar mit großem Einsatz den örtlichen Personalrat beim HZA Frankfurt (Oder). Zudem wirkte sie ab 2016, direkt nach der Gründung der Generalzolldirektion, im dortigen Bezirkspersonalrat mit. In ihren Gremien agierte sie stets mit Leib und

Seele; sie war bekannt dafür, sich leidenschaftlich zu engagieren und gegenüber den Dienststellenleitungen auch mal den Finger in die Wunde zu legen.

Da war es natürlich nicht verwunderlich, dass sie auch gewerkschaftlich führende Positionen übernahm. Dagmar kandidierte 2019 für den Vorsitz unseres Bezirksverbandes. Sie stellte sich ein starkes Team zusammen, mit dem sie eine Amtszeit lang die Verantwortung für den Verband übernahm. Wer Dagmar kennt, weiß, dass sie keine Einzelkämpferin ist, sondern ein ausgesprochener Teamplayer. In den Zeiten ihres Vorsitzes ist so einiges in Bewegung gekommen. Geschickt hat sie den Verband durch die Corona-Pandemie manövriert und neue Veranstaltungen ins Leben gerufen. Die Bildungsreise nach Wien war „ihr Baby“, welches



sich in der Zwischenzeit prächtig entwickelt hat. In der Zwischenzeit fand schon eine 2. Reise statt und weitere werden mit Sicherheit folgen.

Auch wenn Dagmar nun die dienstliche Bühne verlassen hat, wird sie uns im Bezirksverband hoffentlich noch lange mit Rat und Tat unterstützen. Sie hat beim letzten Bezirkstag die Führung der Mitgliederverwaltung übernommen und ist Teil der Schriftführung in unserem Hauptvorstand.

Für die Freistellungsphase der Altersteilzeit und den späteren Ruhestand wünschen wir Dagmar von Herzen nur das Beste. Vor allem aber freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit auf gewerkschaftlicher Ebene.

Alles Gute wünscht dein Bezirkshauptvorstand!



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB Bank
Better Banking

0,nix Konto

2 Jahre kostenlose
Kontoführung¹

Bis zu
200€
Startprämie²



Jetzt informieren

BBBank eG
Landesdirektor Ost
René Plathe
Tel.: 0172/6797282
Mail: rene.plathe@bbbbank.de

¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion, danach 14,95 Euro p. a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 31.12.2026. ² Voraussetzungen: Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten). 25,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos, 50,- Euro für Gewerkschaftsmitglieder und deren Angehörige. Bis zur Vervollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vervollendung des 30. Lebensjahres: 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen danach mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, 24 Monate kostenfreie girocard danach 14,95 Euro p. a. Weitere 125,- Euro Startprämie bei drei monatlichen Geldeingängen von jeweils mindestens 500,- Euro und insgesamt zwei Lastschriftabbuchungen innerhalb der ersten drei Monate nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 03.11.2025.

Ortsverband Berlin – Auf Spurensuche im alten Flughafen Tempelhof

Der Flughafen Tempelhof ist ein Symbol sowohl für Unterdrückung als auch für Freiheit: Schufteten im Zweiten Weltkrieg noch Zwangsarbeiter in den Hangars, spielten während der Luftbrücke US-amerikanische Soldaten eine Etage weiter oben Basketball. Die Berliner BDZler machten sich auf, um diesen Ort zu erleben.

Am 25. Februar 2026 war es wieder einmal soweit: Die BDZler des Ortsverbands Berlin erkundeten wie jedes Jahr einen historischen Ort in Berlin.

Und was läge – vom HZA Berlin aus – näher als der ehemalige Flughafen Tempelhof?

Wer das HZA Berlin und das ZFA Berlin-Brandenburg kennt, dem fällt sofort auf, dass die zum Bau verwendeten Materialien sowie die Architektur mit der des Flughafengebäudes übereinstimmen.

Kein Wunder, denn unsere Liegenschaft war früher das Verwaltungsgebäude des Flughafens.

Erbaut wurden beide Gebäude 1936 bis 1941 von den Nationalsozialisten – noch heute erkennbar an der monumentalen Architektur.

Zuvor befand sich hier direkt nach deren Machtübernahme ein Gestapo-Gefängnis und anschließend für zwei Jahre ein frühes nationalsozialistisches Konzentrationslager namens KZ Columbia, in dem Menschen gefangen gehalten, entwürdigt, gefoltert und ermordet wurden.

Seit September 2024 erinnert die große Schriftinstallation "nicht mehr zu sehen" am Columbiamdamm an die NS-Opfer dieses Konzentrationslagers.

Im Untergrund des Flughafengebäudes erstreckt sich ein weitläufiges System von Kellerräumen und Tunneln.

Und ja, auch einen Tunnel von unserer Liegenschaft zum Flughafengebäude soll es tatsächlich geben bzw. gegeben haben.

In einem dieser unterirdischen Kellerräume des Flughafens befand sich ein militärischer Filmbunker, der zum Kriegsende komplett ausgebrannt ist.

Die schwarzen Wände und die durch die Hitze weggesprengten Teile der Wände und Decken sind beeindruckend und trotzdem durften wir uns als Gruppe hier unten für ein paar Minuten frei bewegen und selbständig erkunden.

In den Hangars darüber wurden mithilfe von tausenden Zwangsarbeitern Bomber für die Luftwaffe gebaut.

Heutzutage stehen noch drei Flugzeuge des Deutschen Technikmuseums in den Hangars: Ein Langstreckenflugzeug der deutschen Luftwaffe, ein sowjetisches Mittelstreckenflugzeug sowie ein US-amerikanisches Transportflugzeug.

Hier verbindet sich die Geschichte Berlins: Vom Montagewerk für Bomber und Fliegerhorst der deutschen Luftwaffe zur Befreiung im April 1945 durch die Rote Armee und anschließender Nutzung als Air Base der US Army Air Force.

Vom 26. Juni 1948 bis 12. Mai 1949 wurde hier neben dem Flugfeld Gatow und dem Flughafen Tegel die lebensnotwendige Versorgung durch die Berliner Luftbrücke sichergestellt – zeitweise starteten und landeten die Flugzeuge im 90-Sekunden-Takt.

Noch heute erinnert das Luftbrückendenkmal direkt neben unserer Liegenschaft an die historischen Versorgungsflüge und die dabei umgekommenen Menschen.

Seit Juli 1950 wurde Stück für Stück des bisher von den Amerikanern militärisch genutzten Flughafens für den zivilen Luftverkehr freigegeben.

Ein lebensälteres BDZ-Mitglied erzählte, dass es bereits vor fast 60 Jahren als kleines Kind von Tempelhof nach Westdeutschland geflogen ist und konnte noch genau die Stelle zeigen, an der es die Stewardess an die Hand genommen und allein übers Rollfeld gebracht hatte.

Wer einen Eindruck haben möchte, wie laut die Propeller eines Flugzeugs unter dem überdachten Rollfeld des Flughafens Tempelhof in den Ohren gedöhnt haben müssen, dem sei der Film "Die endlose Nacht" von 1963 empfohlen, der auf dem Flughafengelände gedreht wurde (mit Gastauftritt des damals noch Anfang 30-jährigen und erst in



diesem Jahr verstorbenen Mario Adorf). Allein die ersten 5 Minuten des auf YouTube frei verfügbaren Films geben einen Eindruck vom Rollfeld und von der Abfertigungshalle wieder, die damals noch voller Verkaufsstände war. Ein weiteres BDZ-Mitglied erzählte, dass die Zöllnerinnen und Zöllner des HZA Berlin früher gerne in ihrer Mittagspause in die Abfertigungshalle gingen, um an den Ständen einen Snack zu sich zu nehmen.

Zwei BDZler konnten bestätigen, dass Sie von hier aus noch zusammen dienstlich um die Jahrtausendwende mit einer Propellermaschine nach Bonn flogen, ehe der Flughafen am 31. Oktober 2008 den Betrieb einstellte.

Seit nunmehr fast 20 Jahren ist es ruhiger um den ehemaligen Flughafen geworden.

Heutzutage dominieren Laufveranstaltungen, Messen und sogar Outdoor Yoga auf der Dachterrasse des Towers den Veranstaltungskalender.

Und wer genau hinschaut, der kann den einen oder anderen Zöllner sowie die eine oder andere Zöllnerin auf der über 6 km langen Laufstrecke des Tempelhofer Feldes einen Lauf als gesundheitsfördernde Maßnahme absolvieren sehen.

Vielen Dank an alle BDZler, die bei dieser Tour dabei waren und so offen ihre eigene Geschichte mit dem ehemaligen Flughafen geteilt haben – ihr seid großartig!

Der BV Berlin-Brandenburg im Austausch mit der Politik

Parlamentarischer Abend des dbb im Potsdamer Landtag

Am 19. März 2026 fand im Brandenburger Landtag in Potsdam der Parlamentarische Abend des dbb Brandenburg statt. Zu diesem get together im Kreise der großen Familie der im dbb (Deutschen Beamtenbund) organisierten Gewerkschaften, war auch der BDZ Bezirksverband Berlin-Brandenburg eingeladen.

Für den BDZ nahmen die Vorstandsmitglieder Michael Luka und Simon Schneider an der Veranstaltung teil. Ziel der Zusammenkunft, die in den ehrwürdigen Räumlichkeiten des Landtages stattfand, war einen Austausch zwischen Gewerkschaften und politischen Mandatsträgern zu ermöglichen. Die Veranstaltung wurde mit Grußworten der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke und vom Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, eröffnet. Auch der zweite Vorsitzende des dbb Bund, Andreas Hemsing, richtete sich mit einigen Worten an die anwesenden Gäste. Ministerpräsident Woidke betonte in seiner Ansprache die Bedeutung eines funktionierenden Staatsapparates, für den der Erhalt und Fortbestand des Berufsbeamtentums unerlässlich ist. Ein wichtiges Statement in Zeiten, in denen regelmäßig die Gruppe der Beamten in der Öffentlichkeit in Frage gestellt wird.

In Brandenburg wurden am Vortag Teile der neuen Mitglieder der Landesregierung vereidigt und in ihr Amt eingeführt, so konnte auch der neue Finanzminister, Daniel Keller, am Abend



v. l.: Michael Luka (BDZ), Dr. Dietmar Woidke (MP Brandenburg), Simon Schneider (BDZ)

begrüßt werden. Der Minister für Infrastruktur und Landesplanung (MIL), Robert Crumbach, die Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV), Hanka Mittelstädt und der Minister der Justiz und für Digitalisierung (MdJD), Dr. Benjamin Grimm, waren beim Parlamentarischen Abend ebenfalls mit von der Partie. Im Anschluss an die Grußworte konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den gemeinsamen Austausch miteinander starten.





**STARK, WENN'S
DRAUF ANKOMMT**

EXKLUSIV FÜR PKV-MITGLIEDER

**Beste Leistungen erlebst du,
weil wir mit ganzem Herzen
für dich da sind.**

Als Marktführer mit 120 Jahren Erfahrung sind wir an deiner Seite – ein Leben lang. Von Generation zu Generation. Gegründet von Mitgliedern für Mitglieder.

Handelsblatt
**BESTE
Kranken-
versicherer**
1. Platz
2025
Debeka

Mehr Infos?
Hier scannen!

Debeka
Das **Füreinander** zählt.

Debeka bietet ein umfassendes Gesundheitsmanagement für ihre Mitglieder

Mehr als nur ein Kostenerstatter im Krankheitsfall

Nicht nur im öffentlichen Dienst ist die Debeka als größter privater Krankenversicherer bekannt. Dabei geht ihr Leistungsspektrum weit über die reine Erstattung von Krankheitskosten hinaus. Die Debeka Krankenversicherung stellt mit ihrem Programm proGesundheit ein Gesundheitsmanagement bereit, das ihre privatversicherten Mitglieder in vielen gesundheitlichen Lebenslagen unterstützt – eben, wenn es darauf ankommt.

Entlastung im Krankheitsfall

Das Gesundheitsmanagement verfolgt das Ziel, Mitglieder im Krankheitsfall zu entlasten und sie dabei zu unterstützen, gesund zu bleiben oder schnell wieder gesund zu werden. Die Debeka stellt dafür fachkundige Beratung, z. B. bei chronischen Schmerzen und professionelle Begleitung bei seelischer Belastung, bereit. Interessierte finden die Angebote unter www.debeka.de/progesundheit.

Maßgeschneiderte Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen

Mit ihrem Gesundheitsmanagement bietet die Debeka in vielen Lebenssituationen genau die Unterstützung an, die individuell ge-

braucht wird. Dazu gehört ein Online-Terminservice unter www.debeka.de/terminservice, der die Suche nach medizinischem Fachpersonal erleichtert. Mitglieder erhalten begleitende Programme bei Krebserkrankungen sowie Unterstützung bei Rückenbeschwerden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der mentalen Gesundheit. Hier bietet die Debeka auch niederschwellige Optionen. Hilfe bei Schlafstörungen sowie Themen rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft und Familie runden die Angebotspalette ab. Auch im Bereich Pflege steht die Debeka ihren Versicherten vom Antrag bis zur individuellen Pflegelösung zur Seite. Zudem können auch Zusatzversicherte spezielle Angebote für Sehhilfen wie Brillen oder Einlagen nutzen.

Tradition des Füreinanders

Die Debeka Krankenversicherung wurde vor 120 Jahren von Mitgliedern für Mitglieder gegründet und ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit organisiert. Der genossenschaftliche Gedanke prägt die Arbeit des Unternehmens bis heute – von Generation zu Generation. Mit ihrem Gesundheitsmanagement setzt die Debeka diesen Ansatz fort und bietet ihren Versicherten eine Versorgung, die über die reine Kostenerstattung hinausgeht, um schnell wieder auf die Beine zu kommen.

BDZ gestaltet Zukunft – Kongress in Kassel

Neun Vertreter/innen des Bezirksverbandes durften im Frühjahr 2026 zum BDZ-Zukunftskongress nach Kassel reisen. Für diese Veranstaltung waren gezielt BDZ-Funktionsträger der Orts- und Bezirksebene angesprochen worden. Und so kamen in Kassel 150 Teilnehmende zusammen, um sich gesellschaftspolitischen Themen einerseits und mit der Stärkung der Ortsebene andererseits auseinanderzusetzen.

Für den BDZ in Berlin und Brandenburg wurde das Ziel ausgerufen, frische Impulse zu bekommen, den Austausch mit anderen Verbänden zu suchen und zu pflegen und konkrete Ideen und Lösungsansätze für die Arbeit auf Orts- und Bezirksebene mit nach Hause zu nehmen.

Der Bundesvorsitzende Thomas Liebel ließ in seiner Eröffnungsrede keinen Zweifel daran, dass das Wirken der Ortsverbände elementar für den Erfolg des BDZ ist – hier werden die Mitglieder gewonnen, hier wird das Gespräch gesucht, hier steht man für einander ein und hier setzen sich die Personalräte für die individuellen Belange der Beschäftigten vor Ort ein.

Um das bestmögliche für unsere Region herauszuholen, teilte sich die Delegation auf die verschiedenen Fachworkshops auf. „Wir wollten nicht nur zuschauen, sondern aktiv die Themen bearbeiten, die uns auch vor Ort unter den Nägeln brennen“.

Die Schwerpunkte lagen dabei auf vier Hauptpunkten:

- **Mitgliedergewinnung und -bindung:** Im Fokus stand die Frage, wie wir Menschen in einer schnelllebigen Zeit langfristig für unsere Ziele und den BDZ überhaupt begeistern können. Der Workshop zeigte: Der Mix machts! Jede/r erlebt Gewerkschaft anders, doch füreinander da sein, ob für ein Gespräch, für die direkte Unterstützung, per gemeinsamer Bildungsreise oder einer kleinen Aufmerksamkeit, es ist das Zusammenspiel verschiedenster Komponenten.

- **Presse und Öffentlichkeitsarbeit:** Hier wurden Strategien diskutiert, um unsere Botschaften auch in der lokalen Presse zu platzieren. Kernfrage: Wie den ersten Schritt wagen? stand als Frage über allem.

- **Social Media und digitale Kommunikation:** Die digitale Präsenz ist längst keine Kür mehr, sondern Pflicht. Die Workshops lieferten wertvolle Tipps zur Content-Erstellung und zur effektiven Nutzung verschiedener Plattformen, um auch jüngere Zielgruppen zu erreichen.

- **Satzung und Datenschutz:** Ein trockenes, aber essentielles Thema. Hier ging es vor allem um Rechtssicherheit und die Verschlinkung administrativer Prozesse, damit auf Ortsebene mehr Zeit für die eigentliche inhaltliche Arbeit bleibt.



Peter Seifert (für den OV Plessow/Lehnin), Katrin Janus (als BV-Vorsitzende), Gregor Haubenreißer (für den OV Berlin), Niklas Haß (für den OV Cottbus), Rainer Schulze (für den OV ZFA Berlin-Brandenburg), Benjamin Leben (für den OV Flughäfen), Matthias Kartzke (für den OV Frankfurt (Oder)), Marlen Hinz (für den OV BarUm), Bernd Simon (für den OV Potsdam) v. l. n. r.



Die Kongressteilnehmenden des Bezirksverbandes

Vernetzung als Motor für die Zukunft

Neben den fachlichen Inhalten stand natürlich auch der persönliche Austausch im Vordergrund. Die neun Vertreterinnen und Vertreter nutzten die Pausen und Abendveranstaltungen intensiv, um Kontakte zu knüpfen und Best-Practice-Beispiele aus anderen Bezirken zu diskutieren.

„Die Mischung aus fundiertem Expertenwissen in den Workshops und dem lockeren Austausch am Rande der Veranstaltung war extrem wertvoll. Wir kehren mit vielen neuen Ideen zurück, die wir umgehend versuchen werden, in die Verbands-



Thomas Liebel bei seiner Eröffnungsrede

arbeit vor Ort einfließen zu lassen“, resümierte der stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes Peter Seifert.

Wie geht es nun weiter?

Die gesammelten Impulse werden nun innerhalb des Bezirksverbandes ausgewertet und in konkrete Handlungsempfehlungen für die Ortsverbände gefasst. Ziel ist es, die Verbandsstruktur in Berlin-Brandenburg weiter zu modernisieren und für die Herausforderungen der kommenden Jahre fit zu machen.



Interview mit Patricia Loer – Die langjährige Ausbildungsleitung des HZA Berlin geht nach 47 Dienstjahren in den Ruhestand

Liebe Patricia, du bist eine der prägendsten zöllnerischen Personen in Berlin. Du hast die verschiedensten Aufgaben wahrgenommen und Generationen von Zöllnerinnen und Zöllnern durch die Ausbildung geleitet. Dabei bist du auch immer dem BDZ verbunden geblieben. Im Juni bist du nun in den Ruhestand gegangen. In dem heutigen Gespräch möchte ich gerne mehr über dich herausfinden, was dich dienstlich, gewerkschaftlich und auch privat angetrieben hat.

Wie bist du denn eigentlich zum Zoll gekommen und wann hast du das erste Mal vom BDZ gehört?

Dass ich Zöllnerin geworden bin, habe ich meiner Oma zu verdanken. Die hat mir irgendwann aus der Morgenpost eine Anzeige auf den Tisch gelegt und hat gesagt: „Guck mal, du kannst Zöllnerin werden.“ Dann habe ich mich beworben und wurde zum 01.08.1979 beim HZA Packhof eingestellt. Der Theorieteil war damals für den gehobenen Dienst noch im 758 Kilometer entfernten Sigmaringen. Erst zwei oder drei Jahre später wurde das BWZ Münster eröffnet.

Ich glaube, ich habe direkt zur Einstellung den Beitritt zum BDZ unterschrieben. Damals gab es vom BDZ bereits Hefte mit Übungsaufgaben für die Prüfungen und die haben mir gut geholfen.

Wie war dein weiterer Werdegang?

Ich wollte eigentlich nach der Ausbildung zum HZA Berlin-Packhof. Leider klappte das nicht und ich kam zum HZA Berlin-Süd. Ich war damals im Zollamt Schöneberg in der Postabfertigung und dann kam mein damaliger Vorsteher zu mir und fragte, ob ich mir vorstellen könnte an die Grenze zu gehen. Damals wurde noch der Ehemann gefragt. Dann musste ich mit meinem Mann zum Vorsteher, der meinen Mann gefragt hat, ob er mir erlaubt, dass ich Waffe trage und Nachtdienst verrichte. Der hat mir das gestattet. Ich glaube, wenn

er es mir nicht gestattet hätte, hätte ich es auch gemacht, aber ich weiß nicht, ob ich es hätte machen dürfen (lacht).

Im Kommissariat waren nur Männer – und die haben erstmal alle gelacht: „Ach, das wird sowieso nichts! So eine kleine Frau und dann schießen?“ Aber ich habe mein Ausbildungsschießen als Beste absolviert. Dann war ich die erste Waffenträgerin, die es in Berlin gab. Danach kamen dann auch andere Frauen in den Grenzdienst.

Du musstest also lernen, dich im männlich dominierten Zoll durchzusetzen oder wurde dir das schon in die Wiege gelegt?

In die Wiege gelegt werden kann dir das nicht, das musst du schon lernen. Ich war damals 22 Jahre alt, als ich nach der Ausbildung frisch in die Postabfertigung nach Schöneberg kam. Dort waren fast nur ältere Männer. Mein damaliger Abfertigungsleiter ging nach 14 Tagen in den Urlaub und meinte: „So, keiner weiter da – Sie übernehmen jetzt die Abfertigungsleitung!“ Das war schon prickelnd.

Hast du in deiner aktiven Dienstzeit in einer Interessenvertretung oder im BDZ eine Funktion innegehabt?

Ich bin im Zollamt Schöneberg damals von einem Personalratsmitglied angesprochen worden, ob ich nicht auch im Personalrat tätig sein möchte. „Ja, warum nicht?“, habe ich gedacht. Das war etwa 1983 und seitdem war ich eigentlich immer Mitglied im Personalrat.

Für den BDZ mache ich wiederum seit vielen Jahren die Kassenprüfungen und berichte dann davon auf den Mitgliederversammlungen.

Die meisten werden dich als Ausbildungsleiterin beim HZA Berlin kennen. Wann und wie bist du dazu gekommen?

Ich habe 2005 die Ausbildungsleitung übernommen, nachdem ich zehn Jahre bei der Vollstre-



ckungsstelle tätig war. Irgendwann kam der amtierende Ausbildungsleiter zu mir und fragte, ob ich mir vorstellen könne, ihn abzulösen. Ich kann mich überall einarbeiten, und schon war ich in der Ausbildungsleitung. Eine Einarbeitung bekam ich nicht. Nach dem ersten Vierteljahr dachte ich: „Das lerne ich nie, das kann man überhaupt nicht schaffen.“ Gut drei Jahre hat es gedauert, ehe ich das so wirklich richtig draufhatte.

Wie viele Auszubildende hast du seither durch ihre Ausbildung begleitet?

In den 21 Jahren als Ausbildungsleiterin habe ich ca. 1180 Anwärtinnen und Anwärter sowie 143 Auszubildende betreut.

Was sind nun deine Pläne für den Ruhestand?

Ich bin nicht der Mensch, der so viel plant. Ich lasse das auf mich zukommen. Dadurch, dass meine Tochter Francesca dienstlich in Kiel ist und jetzt

das dritte Enkelkind kommt, habe ich derzeit viel in Schleswig-Holstein zu tun.

Liebe Patricia, du warst als Ausbildungsleiterin dem BDZ immer eng verbunden – das war ganz wertvoll für den BDZ. Wir verdanken dir, dass viele Nachwuchskräfte mit dem BDZ überhaupt in Kontakt gekommen sind. Und auch Danke für all die Jahre der Kassenprüfung, in der du nie ein Blatt vor den Mund genommen hast.

Gerne, ich bleibe der Kassenprüfung auch in der Pension weiterhin gerne treu, wenn ihr mich behalten wollt.

Mit Kusshand! Danke für diesen Auszug aus deinem Leben beim Zoll und an der Seite des BDZ.

Das Gespräch führte Gregor Haubenreißer

Katrin Janus und Thomas Arndt auf dem Mai-Empfang im Roten Rathaus

Am 30. April 2026 lud der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, zum traditionellen Mai-Empfang für Betriebs- und Personalräte sowie Gewerkschaftsfunktionäre in das Rote Rathaus ein. Unsere Vorstandsmitglieder Katrin Janus und Thomas Arndt nahmen stellvertretend für den BDZ-Bezirksverband Berlin-Brandenburg daran teil. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit zum Austausch mit Mitgliedern des Ber-

liner Senats und weiteren Gästen aus Politik und Verwaltung.

Der Mai-Empfang hat in Berlin eine lange Tradition und findet jährlich im Vorfeld des Tags der Arbeit statt. Er gilt als wichtiges Signal der Wertschätzung gegenüber den zahlreichen ehrenamtlich engagierten Betriebs- und Personalräten, die sich für die Interessen der Beschäftigten einsetzen.



Linke Bildhälfte: Katrin Janus und Thomas Arndt; rechte Bildhälfte: Kai Wegner (Regierender Bürgermeister von Berlin (CDU))

„Team Zoll“ beim Potsdamer Firmenlauf

BDZ beim Potsdamer Firmenlauf 2026 – voller Erfolg auf der Strecke

Auch 2026 bildeten BDZ-Mitglieder mit weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern des HZA Potsdam ein starkes „Team Zoll“ beim Potsdamer Firmenlauf. Gemeinsam mit den StarterInnen der GZD Potsdam wurden die fünf Kilometer durch Potsdam bei bestem Laufwetter und guter Stimmung sowie mit viel Teamgeist gemeistert. Egal, ob erfahrene/r Läufer/in oder Einsteiger/in: Jede/r hat durchgehalten und das Ziel am Neuen Palais erreicht.

Einen beachtlichen 11. Platz aller 5874 gewerteten Teilnehmer/innen hat Philipp Rohwer vom HZA Potsdam erreicht. Starke Leistung – herzlichen Glückwunsch!

Die Ortsverbände Potsdam und Flughäfen haben ihre Mitglieder bei der Teilnahme am Firmenlauf unterstützt, indem sie die Startgelder getragen haben. Der stellvertretende Bezirksverbands- und Ortsverbandsvorsitzende Bernd Simon hat zudem auch vor Ort für Unterstützung gesorgt – mental und kulinarisch.

Wir danken allen Mitgliedern und den Teilnehmenden fürs Mitmachen und freuen uns schon auf 2027. Wer dieses Jahr nicht dabei war: Nächstes Jahr wird euer Jahr der Teilnahme!

Der BDZ ist in jedem Fall wieder mit am Start.



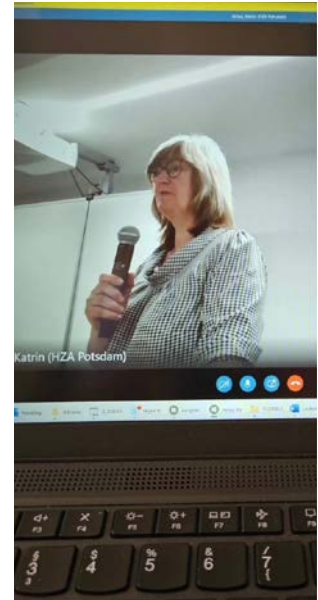
Personalversammlung beim HZA Potsdam

Eine Woche vor der feierlichen Eröffnung des neuen Dienstgebäudes des HZA Potsdam, am 26. Mai 2026, führte der Personalrat seine Personalversammlung durch.

Dies war die erste Personalversammlung seit vielen Jahren, welche wieder in den Räumlichkeiten des Hauptzollamtes stattfand. Unser Umzug in die neue Liegenschaft wurde im November/ Dezember 2025 vollzogen. Endlich sind alle Einheiten des HZA wieder unter einem Dach (besser gesagt unter einer Kuppel) vereint. Trotzdem ist es nicht einfach, bei einer Personalversammlung alle zusammenzubringen. Daher probierten wir erstmals eine hybride Veranstaltung. Die Personalversammlung wurde daher per Skype in die Außenstellen nach Neuruppin und an den Flughafen BER übertragen. Auch im Paradome selbst konnte man aus einem weiteren Besprechungsraum der Veranstaltung folgen. Die technische Hürde haben wir also genommen.

Wir konnten bei unserer Versammlung auch einige Gäste begrüßen. Besonders gefreut hat uns, dass unser HPR-Vorsitzende und zugleich BDZ-Bundesvorsitzende, Thomas Liebel, unserer Einladung gefolgt ist. So erhielten unsere Beschäftigten ihre Informationen zu den dienstlichen und gewerkschaftlichen Themen aus erster Hand.

Auch der Bezirkspersonalrat entsandte einen Vertreter. Für Tim Lauterbach war die Teilnahme ein Stück weit wie „nach Hause kommen“, denn er



hat beim HZA Potsdam seinen dienstlichen Werdegang nach bestandener Laufbahnprüfung begonnen.

Für die GZD nahm der Abteilungsleiter DIIL.A, Herr Dirk Bluemcke teil. Nachdem unser Leiter, Dr. Tim Bretschneider, unseren Kolleginnen und Kollegen einen aktuellen Sachstand zu Zoll 2030 und den Einsatztrainingszentren gab, ergänzte Herr Bluemcke hierzu aus Sicht der GZD.





Tim Lauterbach, Bernd Simon, Katrin Janus, Thomas Liebel, Dirk Bluemcke, Dr. Tim Bretschneider

Die Vorsitzende Katrin Janus gab in ihrem Bericht einen Überblick über das gesamte HZA. Jedes Sachgebiet oder Zollamt hat seine Schwerpunkte und Problemfelder, die wahr- und auch ernstgenommen werden müssen. So wurde z.B. im Sachgebiet B eine Task Force eingerichtet, wobei sämtliche Sachgebiete und Zollämter den Arbeitsbereich B 21 unterstützen, einen enormen Rückstau an Entlastungsvorgängen im Strom- und Energiebereich abzubauen. Erfreulicherweise erweist sich diese Maßnahme als erfolgreich und der Rückstau schmilzt zusehends. Im SG C führt das Indikatorenmodell dazu, dass ein enormer Stellenabbau auf den Flughafen BER zurollt. Mühsam in den vergangenen Jahren zugeführtes Personal über

die Verteilung der Nachwuchskräfte und dem sog. Spitzenausgleich muss aufgrund bundesweiter Stellenausschreibungen immer wieder ziehen gelassen werden. Ein Kreislauf ohne Ende. Und nun braucht ein neu eröffnetes Terminal am Flughafen Frankfurt am Main neue Dienstposten, welche dann über die künftige KLP im SG C am Flughafen BER abgezogen werden. Hier muss unbedingt etwas am Indikatorenmodell verändert werden. Die Zahl der bundesweit zur Verfügung stehenden Dienstposten sind offenbar nicht mehr zeitgemäß.

Für die Veranstaltung gab es am Ende ein positives Feedback. Alle Gäste, Redner und auch die Beschäftigten haben mit ihren Beiträgen zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen.

Hauptvorstand stellt Weichen für das zweite Halbjahr

Der Hauptvorstand des Bezirksverbandes kam am 27. und 28.05.2026 für eine Tagung am BWZ-Standort Lehnin zusammen. Neben organisatorischen Justierungen, u. a. für das Sommerfest und den Jugendworkshop (11.–13.8.2026), wurden Verbandsinterna besprochen und natürlich auch aktuelle Themen diskutiert.

Über allem steht das Reformvorhaben Zoll 2030, welches wesentliche Auswirkungen auch auf die Zolldienststellen in Berlin und Brandenburg haben wird. So sieht die neue Struktur z. B. vor, dass das

Hauptzollamt Berlin und das Zollfahndungsamt Berlin-Brandenburg zu einer Zolldirektion Berlin fusionieren. Da hier aktuell noch alles davon abhängt, dass die gesetzliche Grundlage für das Vorhaben, das Zollfinanzgerechtigkeitsgesetz, vom Kabinett beschlossen wird, lässt sich die gegenwärtige Situation als die Ruhe vor dem Sturm charakterisieren.

Die nächste Bezirkshauptvorstandssitzung wird vom 23. bis 24.11.2026 in Kloster Lehnin stattfinden.

Infobox – Mitgliederstruktur des Verbandes zum 25.05.2026

Mitglieder:	1.889 ↑	Bis 30 Jahre:	26,7 %
Männer:	63,4 %	31–60 Jahre:	41,1 %
Frauen:	36,6 %	Ab 61:	32,2 %
Durchschnittsalter: 49,33 Jahre			



v.l.n.r.: Bernd Simon, Leon Rabinowitsch, Angela Werner, Sylvio von Kopp, Bodo Wolf, Wolfgang Fischer, Andreas Schwenke, Meyk Langnickel, Grit Hallasch, Nicole Kaden, Thomas Arndt, Ronny Dieterle, Matthias Kartzke, Simon Schneider, Uta Mechler, Gregor Haubenreißer, René Müller, Uwe Büttner, Dagmar Bellin, Katharina Schulze, Katrin Janus, Ralf Spitzbarth, Gregor Maskos, Peter Seifert

BDZ-Party mit Zoll-Nachwuchskräften in Plessow und Lehnin

Bestes Wetter, tolle Musik – coole Party.

Der BDZ feierte Anfang Juni bei tollem Wetter mit den Nachwuchskräften des Ausbildungsstandortes Plessow/Lehnin seine traditionelle Frühlingsparty in Werder. Der Bezirksverband Berlin-Brandenburg richtete die Veranstaltung mit Unterstützung des Ortsverbandes Plessow/Lehnin aus.

Auch in diesem Jahr folgten viele junge Kolleginnen und Kollegen der Einladung des BDZ und genossen eine schöne gemeinsame Zeit. Bei toller Musik, leckerem Essen und erfrischenden Getränken konnte von den stressigen Vorbereitungen für die Abschlussprüfungen einmal abgeschaltet und durchgeatmet werden. In entspannter und lockerer Runde konnten sich alle miteinander austauschen. Der BDZ war mit zahlreichen erfahrenen Gewerkschaftern vertreten, die sich den Fragen der Auszubildenden stellten – so Katrin Janus (Vorsitzende BV), Uta Mechler (Vorsitzende OV Plessow/Lehnin), Tim Lauterbach (Vorsitzender BDZ Jugend), Simon Schneider (öPR-Vor-



sitzender und Vorstandsmitglied im Hauptpersonalrat beim BMF) und Peter Seifert (Mitglied im Gesamtpersonalrat). Auch unser Bundesvorsitzender, Thomas Liebel, schaute bei dem Termin vorbei und kam mit den jungen Menschen ins Gespräch, flankiert wurde er von Yvonne Klier, neue Vorsitzende der Jugendvertretung im Bezirk der GZD.

Wieder zeigte sich, wie wichtig eine gute Gewerkschaft im dienstlichen Alltag ist, die sich für ihre Mitglieder einsetzt und auch das Networking der unterschiedlichen Bereiche ermöglicht.

Wir wünschen unseren Nachwuchskräften viel Erfolg bei den Prüfungen!



Entspannte Garten-Vibes und echte Wiedersehensfreude beim Sommerfest im Columbia Theater Berlin

Wer sagt eigentlich, dass man bewährte Traditionen nicht mal ordentlich aufmischen darf? Nach den tollen Sommerfesten der vergangenen Jahre in Potsdam stand uns in diesem Jahr der Sinn nach örtlicher Veränderung. Die Wahl fiel auf das geschichtsträchtige Columbia Theater in Berlin – und weit mehr als 100 Mitglieder vom Bezirksverband Berlin-Brandenburg ließen es sich nicht nehmen, mit dabei zu sein.

Entspannte Garten-Vibes und echte Wiedersehensfreude

Was die Sommerfeste unseres Bezirksverbandes so besonders macht, ist diese ganz eigene, familiäre Atmosphäre. Egal ob jung oder alt, frisch im Dienst, mittendrin im Berufsleben oder schon im wohlverdienten Ruhestand: Dieses Fest bringt die Zollfamilie aus Berlin und Brandenburg einfach perfekt zusammen.

Der absolute Renner der neuen Location war der gemütliche Außenbereich. Im Garten des Columbia Theaters herrschte eine herrlich entspannte Stimmung. Bei kühlen Getränken und guten Gesprächen wurde gelacht, gefachsimpelt und die eine oder andere legendäre Geschichte von einst zum Besten gegeben.

Besonders schön: Auffallend viele junge Kolleginnen und Kollegen haben den Weg zu uns gefunden! Dieser lebendige Mix aus der wertvollen Erfahrung unserer Pensionäre und der frischen Energie der Jugend zeigt einmal mehr: Der BDZ ist attraktiv – und wir werden immer mehr!



Auch in diesem Jahr eine Tombola

Natürlich durfte auch unsere traditionelle Tombola nicht fehlen. Die Spannung war wie immer greifbar, als es an die Verlosung ging. In diesem Jahr durften wir uns über die großartige Unterstützung unserer Kooperationspartner Debeka und Swiss Life freuen. Sie spendierten u.a. attraktive Sachpreise und Wertgutscheine und auch als Losfeen machten sie eine gute Figur.

Vom deftigen Spanferkel-Buffer bis zur hippen Berliner Kulisserie – das Fest hat wieder einmal unter Beweis gestellt: Der BDZ ist alles andere als eine angestaubte Gewerkschaft. Wir leben, was wir uns auf dem Bezirkstag 2024 gemeinsam auf die Fahnen geschrieben haben: **Füreinander stark in bewegten Zeiten!**

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die gestern mit dabei waren, an das großartige Team vom Columbia Theater und an jede helfende Hand, die durch ihren Einsatz diesen Abend überhaupt erst möglich gemacht hat.





BDZ-Grillen am BWZ in Plessow

Am 09.06.2026 trafen sich die Kolleginnen und Kollegen des BDZ-Ortsverbandes Plessow/Lehnin zu ihrer turnusmäßigen Mitgliederversammlung auf der Liegenschaft des Bildungs- und Wissenschaftszentrums im Werderaner Ortsteil Plessow. Seit dem vergangenen Jahr hat sich ein früh-sommerliches Grillen des Ortverbandes als Get-Together etabliert, traditionell – wie im letzten

Jahr – war das Wetter durchaus abwechslungsreich, tat der guten Stimmung der zahlreichen Teilnehmer aber keinen Abbruch.

Die Vorsitzende, Uta Mechler, begrüßte alle Anwesenden und konnte sogar ein Neumitglied begrüßen, welches in der Vorwoche dem BDZ beigetreten ist – eine gute Entscheidung, denn gemeinsam kann man viele Dinge erreichen. Nach neuen Informationen vom Zoll, der GZD, dem BMF und der Gewerkschaft stand der Austausch untereinander im Fokus. Die nächste Möglichkeit zum gewerkschaftlichen Beisammensein wird das Sommerfest des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg sein, welches am 3. Juli 2026 in Berlin stattfindet.



Das Team aus Plessow/Lehnin bei tollem Sonnenschein.

BDZ-Bezirksverband Berlin-Brandenburg wird Fördermitglied des Sozialwerks

Der BDZ Bezirksverband Berlin-Brandenburg hat eine Fördermitgliedschaft mit dem Sozialwerk der Bundesfinanzverwaltung e.V. abgeschlossen und setzt damit ein wichtiges Zeichen für Solidarität und soziale Verantwortung innerhalb der Bundesfinanzverwaltung.

Das Sozialwerk der Bundesfinanzverwaltung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Fürsorgemaßnahmen der Verwaltung sowie der Sozialversicherungsträger zugunsten der Beschäftigten der Bundesfinanzverwaltung und ihrer wirtschaftlich nicht selbständigen Familienangehörigen unterstützt.

Die Fördermitgliedschaft unterstreicht den gemeinsamen Einsatz für die Beschäftigten und ihre Familien. Wir wollen so unser soziales Engagement stärken und die wertvolle Arbeit des Sozialwerks nachhaltig fördern.



Mehr als nur ein Handschlag: Der BDZ-Bezirksverband Berlin-Brandenburg ist jetzt Fördermitglied des Sozialwerks. V.l.n.r.: Angelika de Buhr-Boelsems (Geschäftsführung des Sozialwerks) und Katrin Janus (Vorsitzende des BDZ-Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg)



Wir gratulieren ganz herzlich!

Geburtstage

70. Geburtstag		Dieter Pichl	08.04.1951	Harry Schneider	20.04.1941
Manuel Kuhl	17.02.1956	Rudolf Nierbauer	28.05.1951	Monika Rathe	06.05.1941
Gerhard Marquardt	17.02.1956	80. Geburtstag		Manfred Bösche	08.05.1941
Peter Gurlt	11.04.1956	Peter Rose	09.01.1948	Ralf-Jürgen Grönig	14.05.1941
Hans-Joachim Goppel	15.04.1956	Friedrich-Karl Neumann	10.02.1948	Bodo Pfeifer	27.05.1941
Hana Kasper	23.04.1956	Paul Kellus	04.04.1948	Jürgen Lerner	11.06.1941
Knut South	29.04.1956	Gerhard Koch	08.04.1946	80. Geburtstag	
Erhard Hönke	08.05.1956	Wilfried Kornack	28.05.1948	Peter Ludwig	05.02.1936
75. Geburtstag		85. Geburtstag		Christiane Radke	05.02.1936
Sigrid Marboth	03.02.1951	Jürgen Poserschke	25.03.1941	Inge Hallas	09.02.1936



Wir betrauern den Tod folgender Mitglieder:

Gedenktafel

Name	geboren	verstorben	Ortsverband
Reichenbach, Wolfgang	15.01.1946	19.08.2025	Berlin
Spitt, Karsten	22.04.1958	23.12.2025	Frankfurt (Oder)
Wäckerle, Georg	12.06.1935	25.12.2025	Frankfurt (Oder)
Heinze, Garry	06.12.1985	09.01.2028	Cottbus
Schmidt, Uwe	23.07.1968	17.02.2026	Frankfurt (Oder)
Wiemann, Lutz	17.01.1967	18.02.2026	Berlin
Müller, Eberhard	17.07.1948	02.03.2026	Potsdam
Hertel, Manfred	23.04.1952	02.03.2028	Berlin
Neumann, Frank	13.08.1982	31.03.2028	Potsdam
Prongel, Dietrich	28.10.1942	15.04.2028	Berlin
Schulze, Norbert	13.02.1952	14.04.2026	ZFA BB
Pongern, Volker	13.07.1993	24.04.2026	Berlin
Kammerdörner, Frank	06.03.1937	28.04.2028	Cottbus
Fessner, Mike	06.08.1985	09.05.2028	Fleussow/ Lehnin
Wiesch, Wilfried	07.03.1938	15.06.2028	ZFA BB



Herzlich willkommen im BDZ!

Neue Mitglieder

Ortsverband Berlin

Goffes, Katharina

Musielak, Jan

Ortsverband Berlin

Andrias, Nick

Bellonca, Tiber

Benz, Lea Julia

Bussmann, Sander-Johannes

Castro, Dario

Fadel, Mahdy

Gronau, Paul Elias

Grunewald, Tim Luca

Höse, Collin Aaron

Hoyer, Lillian Anna

Krivonozhev, Rudi

Lachmann, Emil

Lask, Alexander

Lübke, Enrico

Nowak, Vincent

Phara, Iluc Hal Tommy

Poolzing, Janrik

Reichelt, Annelie

Schmidt, Martin

Siebert, Eddie

Targat, Oktem

Wassberg, Lorenz

Wylla, David

Ortsverband Göttingen

Hankel, Kim

Ortsverband Hagen

Schwachow, Tim Luca

Ortsverband Frankfurt (HdR)

Bogans, Kira

Brauer, Anna Sofia

Jastrow, Hannah

Bischoff, Denis

Schlichting, Nico

Trepke, Sascha

Wolter, Laila

Ortsverband Pilsener/Lehrin

Sutorius, Kay

Ortsverband Potsdam

Bauer, Karla

Burkhardt, Markus

Feldt, Guido

Gieske, Lars

Janowski, Doreen

Lira, Juliane

Schmidgen, Marvin

Schwarz, Florian

Trillitzsch, Mattis

Weise, Theo

Wolff, Jacob

Ortsverband Tübingen

Böthgen, Tobias

Claus, Martin

Folberth, Andreas

Kratz, Robert

Radloff, Marek

Schneider, Danny

Hinweis in eigener Sache:

Bitte denkt im Falle einer Änderung eurer Anschrift daran, dass auch der BDZ von dieser Änderung erfährt. Am einfachsten geht das über die Internetseite www.bdz.eu oder über unsere App. Gerne könnt ihr eine solche Änderung jedoch auch eurer Ortsverbandsvorsitzenden bzw. eurem Ortsverbandsvorsitzenden mitteilen.

Der Vorstand des Bezirksverbandes



Ortsverbände

Barnim-Uckermark

Vorsitzende:

Marlen Hinz

HZA Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 / 563-2202

E-Mail: marlen.hinz@zoll.bund.de

Cottbus

Vorsitzender:

Ralf Spitzbarth

GZD Dienstort Cottbus

Tel: 0228/ 303-23597

E-Mail: ralf.spitzbarth@zoll.bund.de

Frankfurt (Oder)

Vorsitzender:

Ingo Kölpin

HZA Frankfurt (Oder)

Tel.: 0331 / 5539-105

E-Mail: ingo.koelpin@zoll.bund.de

Plessow/Lehnin

Vorsitzende:

Uta Mechler

GZD Dienstort Plessow

Tel.: 0228 / 303-92227

E-Mail: uta.mechler@bwz.bund.de

ZFA Berlin-Brandenburg

Vorsitzender:

Sylvio von Kopp

ZFA Berlin-Brandenburg

Tel.: 030 / 69583-541

E-Mail: sylvio.von_Kopp@zfab.bund.de

Berlin

Vorsitzender:

Gregor Haubenreißer

HZA Berlin

Tel.: 030 / 69009-6720

E-Mail: bdz.hza-berlin@zoll.bund.de

Flughäfen

Vorsitzender:

Bodo Wolf

HZA Potsdam, BER

Tel.: 030 / 60917-6322

E-Mail: bodo.wolf@zoll.bund.de

Potsdam

Vorsitzender:

Uwe Büttner

GZD Dienstort Potsdam

Tel.: 0228 / 303-31108

E-Mail: uwe.buettner@hotmail.de

IMPRESSUM

„BDZ-BB – Der BDZ in Berlin und Brandenburg“ – Mitteilungsblatt des BDZ Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg

Herausgeber, Anzeigenverwaltung

BDZ – Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft Bezirksverband

Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle – nicht durchgehend besetzt:

BDZ – Bezirksverband Berlin – Brandenburg

Geschäftsstelle (beim Hauptzollamt Potsdam)

Wetzlarer Straße 90, 14482 Potsdam

Redaktion

Peter Seifert

E-Mail

Internetauftritt

bdz-berlin-brandenburg@web.de

www.bdz.eu/bezirksverbaende/berlin-brandenburg/

Fotos/Abbildungen Peter Seifert, Sarah Walprecht, Katrin Janus,
Simon Schneider, Gregor Haubenreißer

Erscheinungsweise halbjährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

- für Textbeiträge

3. Juli 2026

- für Gedenktafel, Geburtstage und Neueintritte

3. Juli 2026

Auflage

1.750

Gesamtherstellung: druckhaus köthen GmbH & Co. KG, Köthen

Die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Verantwortung.



Der Vorstand des Bezirksverbandes



Katrin Janus

Vorsitzende
HZA Potsdam
Tel.: 0331 / 50591-1003
bdz-berlin-brandenburg@web.de



Bernd Simon

Stellv. Vorsitzender
HZA Potsdam
Tel.: 0331 / 50591-1941
bernd.simon@zoll.bund.de



Thomas Arndt

Stellv. Vorsitzender
HZA Berlin
Tel.: 030 / 69009-3041
thomas.arndt2@zoll.bund.de



Gregor Haubenreißer

Stellv. Vorsitzender
HZA Berlin
Tel.: 030 / 69009-6720
Gregor.Haubenreisser@zoll.bund.de



Simon Schneider

Stellv. Vorsitzender
GZD – DO Plessow
Tel.: 0228 / 303-48 700
Simon.Schneider@bwz.bund.de



Peter Seifert

Stellv. Vorsitzender
GZD – DO Kloster Lehnin
bdz-berlin-brandenburg@web.de



Mandy Meutzner

1. Rechnungsführerin
GZD – Zentrale Auskunft Cottbus
Tel.: 0228 / 303-23785
mandy.meutzner@zoll.bund.de



Ingrid Gall

2. Rechnungsführerin
in Pension
Tel.: 030 / 8090-2320
ingrid.gall@aol.de



Michael Luka

1. Schriftführer
in Pension
bdz-berlin-brandenburg@web.de



Dagmar Bellin

2. Schriftführerin
in Pension
Tel.: 0160 / 7926059
bdz-berlin-brandenburg@web.de



Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft mit Wirkung vom _____

Name _____ Vorname _____

Amtsbezeichnung _____

geboren am _____

Privatanschrift _____
(Straße, Hausnummer) (PLZ, Ort)

Telefon _____ E-Mail _____

Dienststelle _____

Schlüsselzahl der anordnenden Stelle _____

Kenn-Nummer bei der Besoldungsstelle _____

Mit der Einbehaltung des Mitgliedsbeitrags von meinen Bezügen durch die Besoldungsstelle bin ich einverstanden.

Ich gehöre keiner anderen Gewerkschaft an.

Datenschutzhinweis

Ihre personenbezogenen Daten werden vom BDZ gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an fremde Dritte erfolgt im Übrigen nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzgesetze gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie unter: <https://www.bdz.eu/service/datenschutz.html>

Ort, Datum

Unterschrift

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?

- ☐ auf Empfehlung des Kollegen/der Kollegin _____
- ☐ durch Werbematerial _____
- ☐ durch das Internet _____
- ☐ durch Werbeaktion, wenn ja durch welche? _____
- ☐ Sonstiges _____



BDZ – Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft
Bezirksverband Berlin-Brandenburg
www.bdz.eu/bezirksverbaende/berlin-brandenburg/